

Aufklärung - Behandlung mit Hyaluronsäure

Name des Patienten:

Geburtsdatum:

Behandlung am:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Sie haben sich zu einer Fillerbehandlung mit Hyaluronsäure in meiner Praxis entschieden.

Die ursprüngliche Form der Hyaluronsäure ist ein natürlicher Bestandteil der Haut, der im Laufe des Lebens stetig abnimmt. Infolge dessen sinkt das Gewebe immer mehr ein und es können sich Falten bilden. Um diesem Alterungsprozess entgegen zu wirken, bietet sich die Zufuhr von Hyaluronsäure an, um Falten anzuheben und Lippen aufzubauen.

Die künstlich hergestellte Hyaluronsäure kommt in der Natur vor, für die Faltenbehandlung wird diese jedoch im Labor nach den Bauplänen der Natur hergestellt. Sie wird im Laufe mehrerer Monate bis zu 2 Jahren auf natürliche Weise vom Körper abgebaut. Es kann vorkommen, dass die Substanz jedoch leider bereits nach wenigen Wochen wieder abgebaut wird.

Der Gewebefüller wird exakt in jene Hautschicht gespritzt, in welcher die Gewebeverluste zur Faltenbildung geführt haben. Es kann dadurch notwendig sein, direkt in die einzelnen Hautschichten (intradermal) oder auch unter die Haut (subkutan) zu spritzen. Das langstreckige Auffüllen einer Falte auf der gesamten Länge wird mithilfe der „Tunneltechnik“ erreicht. Manche Gewebefüller werden nach Injektion in die Haut durch Massage verteilt. Zur Vermeidung von Schmerzen wird manchmal eine lokale Betäubungscreme verwendet oder eine lokale Betäubung mittels Injektion durchgeführt.

Mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen:

- Blaue Flecken, Blutergüsse
- Einstichschmerzen
- Unmittelbar nach der Injektion können Rötungen der Haut, Empfindlichkeit, Juckreiz oder Schwellungen auftreten, welche in der Regel nach wenigen Tagen abklingen.
- In Einzelfällen lassen sich, besonders bei abwehrgeschwächten Patienten, Entzündungen der Haut und der Unterhaut mit Abszessbildung, Bluterguss, Gewebeuntergang, Schorf- und Narbenbildung, sowie Gefühlsstörungen an den behandelten Stellen beobachten.

- Bei Patienten, die bereits mehrfach an Herpes-Erkrankungen im Gesicht erkrankt sind, kann der Herpes im Bereich der Einstichstelle neu auftreten.
- Es können sich Granulome (=Gewebeknötchen) bilden, welche sich unter medikamentöser Behandlung zwar meist wieder rückbilden, bisweilen allerdings auch langfristig bestehen bleiben.
- Selten kommt es zu flächenhaften Vernarbungen und Verhärtungen der Haut (Fibrose), sowie zu Gewebeschwund. Um das Risiko letzterer zu minimieren, wird meist nur eine geringe Menge, dafür aber in mehreren Sitzungen eingespritzt.
- Auch sind Schädigungen der Nerven möglich.
- Bei Unverträglichkeit des Gewebes gegenüber den eingespritzten Substanzen können vorübergehend Juckreiz, Niesen, Hautausschlag, Schwindel oder Erbrechen auftreten. Schwerwiegende allergische Komplikationen im Bereich lebenswichtiger Funktionen (Herz, Kreislauf, Atmung, Nieren) und bleibende Schäden (z.B. Organversagen, Lähmungen) sind sehr selten.
- Trotz aller Sorgfalt kann es zu Über- oder Unterkorrekturen kommen. Die Unterkorrektur lässt sich durch erneute Einspritzung meist leicht ausgleichen. Dagegen kann es im Einzelfall sehr schwierig sein, eine Überkorrektur zu beheben.
- In Einzelfällen kann es vorkommen, dass die Hyaluronsäure durch die Schwerkraft nach unten gezogen wird, und der Fülleffekt dadurch an einer nicht vorgesehen Stelle zum Tragen kommt.
- Nach der Behandlung kann es zu Schwellungen im Bereich der Einstichstellen kommen, die eine Asymmetrie verursachen können. Im Normalfall legt sich dies innerhalb von maximal zwei Wochen.
- In sehr seltenen Fällen kann es durch die injizierte Hyaluronsäure zu Gefäßverschlüssen kommen, die zu Haut- und Gewebeschäden und sehr selten sogar zu Erblindung führen können.

In manchen Fällen bekommen Sie nach Rücksprache eine lokale Betäubung, die einige Stunden andauern kann. Selten kommt es vor, dass die Betäubung sogar tagelang anhält. Hierbei kann es selten zu Nervenschädigungen oder allergischen Reaktionen (s.o) kommen.

Fragen:

Sind Störungen des Stoffwechsels (z.B. Diabetes) oder wichtiger Organe (Herz, Kreislauf, Nieren, Leber, Lungen) bekannt? Wenn ja, welche?

Leiden Sie an einer Infektionskrankheit (zB Hepatitis, AIDS)? Wenn ja, welche?

Frauen im gebärfähigen Alter: Könnten Sie schwanger sein?

Leiden Sie unter Muskelerkrankungen (Myopathien wie z.B. Myasthenia gravis)?

Wurden Allergien oder Überempfindlichkeitsreaktionen, zB gegen Pflaster, Farbstoffe, Latex, Medikamente, Nahrungsmittel beobachtet?

Wenn ja, welche?

Kam es bei früheren Operationen oder Zahnbehandlungen zu verstärkten Blutungen oder Blutverlusten?

Nehmen Sie regelmäßig blutgerinnungshemmende Mittel (z.B. Marcumar, Sintrom, Aspirin, Thrombo-ASS, Herzschutz-ASS) oder andere Medikamente (zB. Herzmedikamente, Verhütungsmittel, Hormone)? Wenn ja, welche?

Haben Sie noch Fragen zur Behandlung mit Hyaluronsäure oder Nebenwirkungen?

Ich habe den Aufklärungsbogen gelesen und verstanden und habe die Fragen zur Krankenvorgeschichte (Anamnese) nach bestem Wissen beantwortet. Im Aufklärungsgespräch konnte ich alle mich interessierenden Fragen stellen. Sie wurden vollständig und verständlich beantwortet.

Nach gründlicher Überlegung willige ich in die vorgeschlagene Behandlung ein:

Villach, am

Patient

Arzt